

Michaelergruft in Wien

<http://www.michaelerkirche.at>



Unter der Michaelerkirche, direkt gegenüber der Hofburg, mitten im Herzen von Wien, befinden sich aufsehenerregende Katakomben und enormer kulturhistorischer Bedeutung. Um deren Erhalt und Restaurierung kümmert sich mit großer Leidenschaft ein Team um die Katakombenforscherin Dr. Alexandra Rainer, im Rahmen der Aktivitäten der Katholischen Kirchengemeinde von St. Michael. Auf deren Seiten finden sich hier auch die notwendigen Informationen zu den regelmäßig angebotenen Führungen. Die Michaelergruft wurde zwischen 1220 und 1250 erbaut, zunächst für viele Adelsgeschlechter, später auch für das gehobene Bürgertum in der Habsburger Monarchie. Bis 1784 fanden hier noch Beerdigungen statt. Dann verbannte ein Dekret Kaiser Joseph II. alle Friedhöfe außerhalb der Stadtmauern, was schließlich hundert Jahre später zur Gründung des berühmten Wiener Zentralfriedhofs führte. Heute besteht die Michaelergruft aus etwa 20 Einzelgrüften, einige davon sind bis heute verschlossen bzw. zugeschüttet. Viele Särge und die sich darin befindlichen Mumien befinden sich in einem äußerst dauernswerten Zustand. Dabei liefern sie doch einzigartige Einblicke in das „Leben und Sterben unserer Vorfahren“, man wird betroffen, „auch vom eigenen Leben und Tod“ (Pater Dr. Peter van Meijl)